



3% Pfandbriefen und Rentenbriefen der Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden und des Brandenburgischen Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke.

4 1/2 % P. I. Oesterreichischer Kaiserlicher Eisenbahn-Staatsanleihe von 1913.

5% Österreichischer Pfandbriefen-Anleihe von 1913.

Anleihe der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.

4 1/2 % Anleihe der Gesellschaft für elektrische Licht- und Untergrundbahnen, der Hannoverschen Werke, der Bayerischen Eisenwerke, der Maschinenfabrik Augsburg-Münchener.

4% Anleihe der Weichsel-Kaltpferde-Gesellschaft (Pilsne Dresden).

5% Anleihe der Deutsch-Heberfischen Electricitäts-Gesellschaft und der Märkischen Elektrizitätswerk A.G.

4 1/2 % Convertible Bonds der Baltimore & Ohio N. A. Co. Aktien der Generalship Oilfield, Sonderbüchsen, Aktien der Espana Romana, A.G. für Petroleum-Industrie.

**Einführung von**

4% Anleihe der Westpreußen- und Neumärkischen Elektrischen Licht- und Kraftwerke.

5% Anleihe der Russischen Gesellschaft für Zigaretten-Fabrikation.

Aktien der Deutsch-Australischen Demophthalmik-Gesellschaft, Electricitäts-Eisenbahn-Gesellschaft, Vereinigten Glasfabrik-Industrien, Deutschen Pflanzwerke, E. Fischer & Co. A.G., Sächsischen Glashütten in Döhlen, Aktien und 4 1/2 % Anleihe der Dresdener Chromo- & Sammel-Druckerei-Verlag Krause & Baumann A.G. (Pilsne Dresden).

**Gewinnsteuern der Stadt Wien & Eisenbahngesellschaft.**

**Kapitalerhöhungen**

der Ostbairischen Posten-Gesellschaft, Sächsischen Eisenbahn-Gesellschaft für elektrische Licht- und Untergrundbahnen, Hamburg-Amerikanischer Packdienst A.G., Deutsch-Oesterreichischer Eisenbahn, Deutsch-Heberfischer Electricitäts-Gesellschaft, Rheinisch-Westfälische Electricitätswerke, Sächsischen Electricitäts- & Gas A.G., Adler- & Appenheimer Robertwerke, des Bergwerkes Bergschnee, der Baumwollspinnerei Germania, Papierfabrik Schindlerwerke, Düppelwerke A.G., Gebhard & Co. A.G., J. G. F. G. & Co. A.G., Königberger Zellulosefabrik, Orenstein & Koppel - Arthur Koppel A.G., Rheinischen A.G. für Brauereibau und Eisenerzeugung, Rheinisch-Westfälischer Bergbau- & Hütten A.G., Rheinisch-Westfälische Kohlenwerke, Wittener Schmelzwerke.

Der älteren Konstruktionspläne sind im Berichtsjahre abgelehnt worden:

4% Anleihe der Stadt Berlin.

4 1/2 % Obligationen Serie III der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft.

4 1/2 % Anleihe der Siemens-Schüdt, G. m. b. H.

4 1/2 % Anleihe der Niederösterreichischen Holzwerke.

Aktien der Russischen Verkehr A.G., Anleihe des Sächsischen Bauvereins.

Aktien der Bergauer Disconto-Bank, Affinulationsfabrik A.G., der Bergwerks A.G., Consolidation.

Deutsch-Burgensburger Bergwerks- und Zinn-A.G., Rammesmaundersche Werke, Buchholzer Eisenbahn-Betriebs-A.G., vorm. Karl Meyer & Co., Ritters Bergw. A.G., u. m.

Unser Konstruktions-Konto (Zentrale und Filialen) bestand am Jahresabschluss aus:

37 Beteiligungen an deutschen Staats- und Kommunalanleihen und Obligationen in Höhe von 112.000.000 Mk. 15.806.071,12

an Aktien inländischer Gesellschaften 16.017.231,59

an ausländischen Staats- und Kommunalanleihen und Eisenbahnobligationen 7.502.123,75

an ausländischen Aktien, ausländischer Gesellschaften, an Grundstücken, Gebäuden 7.900.702,15

zusammen 36.826.128,51

Das Konto eigene Effekten (Zentrale und Filialen) setzt sich zusammen aus:

Staats- und Kommunal-Papieren sowie Deutschen Pfandbriefen in 112 Beteiligungen 31.055.763,62

Eisenbahn- und industriellen Obligationen in 86 Beteiligungen 9.186.176,69

Eisenbahn-, Bank- und Industriellen Aktien in 178 Beteiligungen 10.447.580,60

Diversen 170.586,51

zusammen 50.859.507,42

Wir besaßen am Jahresabschluss deutsche Staatsanleihen, deutsche Sparanleihen und Sparbücher in Höhe von 1.87.507.911,06.

Wir geben unsere Jahresbilanz wieder in der alten Form in der neuen Form, um unseren Aktionären und der Öffentlichkeit Vergleiche zu ermöglichen.

In den Aufsichtsrat wurde neu gewählt: Herr Carl Friedrich von Siemens in Berlin. Seit der Erhaltung der Aktien des Bankvereins verloren wir durch den Tod der geschiedenen Mitglieder unseres Aufsichtsrates, die Herren Eichenbühndirektor A. D. Carl Gräber, Berlin, unseren langjährigen und bewährten Mitarbeiter in den örtlichen Aufsichtsrat: Herr Dr. Carl Heine, Mannheim, Weingarten des Aufsichtsrates der Rheinischen Kreditbank, welcher seit 1905 unserem Komitee angehört hatte, und Geo. W. L. K. Meißner, früherer Vorsitzender des Norddeutschen Lloyd und seit 1889 Mitglied unseres Aufsichtsrates. Den Verstorbenen bleibt in unserem Kreise ein ehrendes Andenken gesichert. Herr Geo. W. L. K. Meißner, Vorsitzender des Aufsichtsrates, welcher seit 1906 Mitglied unseres Aufsichtsrates, hat sein Amt niedergelegt.

Die Herren Wilhelm Barthel und Alfred Reigner wurden zu stellvertretenden Direktoren der Hauptverwaltung ernannt.

Die Umbauung hat sich der stellvertretende Direktor unserer Filiale, Herr Eugen Warz, seit 1880 unter geschickter Mitarbeiter, ins Besondere dankenswerten. Herr Victor von Noth, bisher dem Verband der Deutschen Heberfischen Bank angehörig, wurde zum stellvertretenden Direktor der Hamburger Filiale ernannt.

Wir haben in Darmstadt unter Übername des Gesellschafts der Firma Gerbardt & Sander eine neue Zweig-

stelle errichtet; zu deren Direktor wurde Herr Hofrat Paul Sander ernannt. Die Errichtung von Zweigstellen in Genua und Offenbach am Main ist beabsichtigt worden.

Auf der Tagesordnung unserer nächsten Generalversammlung steht der Antrag auf Erhöhung unseres Aktienkapitals um 50 Millionen zum Zweck unserer Fusion mit der Belgischen Märkischen Bank. Alle näheren Einzelheiten der Forderung, besonders die Vorarbeiten und Aufsichtsrats der beiden Institute bezüglichen Anträge werden der Generalversammlung zu unterbreiten sein.

Wir bemerken an dieser Stelle nur, daß jeder Teilhaber aus unserem Besitz von Aktien der Belgischen Märkischen Bank und aus der Fusion in die offenen Aktien der Deutschen Bank fließen will.

Einfachheitlich des Bilanzjahres aus 1913 den A. 3.019.749,50, nach Übernahme der Beteiligungen auf A. 3.900.000,00, Gebäude und Mobilien im Betrage von A. 4.876.564,79 und Rückstellungen von A. 300.000,00 - für Talonsteuer beläuft sich das Ergebnis des Jahres 1913 auf . . . A. 35.745.406,99

Siebon erhalten zunächst 5 Millionen A. 5.000.000,00 - (nach 83b der Satzungen) . . . . . 12.000.000,00

Ron den verbleibenden . . . . . A. 23.745.406,99

bezogenen mit:

Der Reserve B. . . . . A. 2.500.000,00 - für Abfuhr-Gratifikationen an die Angestellten . . . . . 5.500.000,00 - zu überreichen.

Ron dem übrig bleibenden Betrage von . . . A. 18.245.406,99

abzüglich A. 4.265.912,31 Vortrag auf neue Rechnung . . . . . A. 13.979.494,68

abzüglich 6 % Dividende auf A. 200.000,00 - (nach 83b der Satzungen) der Aufsichtsrat und die Aufsichtsratsmitglieder 7 % Gewinnanteil mit . . . . . 978.494,68

Wir schlagen vor, von den restlichen . . . . . A. 12.998.912,31

6 1/2 % Superdividende auf . . . . . A. 18.000.000,00 - mit . . . . . A. 4.265.912,31

zu bestehen und den überbleibenden . . . . . A. 13.979.494,68

auf neue Rechnung vorzutragen. Mit diesem Vortrag wird der auf das neue Jahr entfallende Teil des Dividendebeitrages zu zahlen sein.

Es würde demnach erhalten:

jede Aktie von nom. A. 100,00 - . . . . . 18 1/2 %

„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 150,- . . . . . 22 1/2 %

„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 200,- . . . . . 25 %

Wenn die Generalversammlung unsere Anträge genehmigt, so würden sich unter bilanzmäßigen Nebenbedingungen ergeben:

1. Geheftete Reserve A. . . . . A. 13.979.494,68

2. Reserve B. . . . . A. 4.265.912,31

3. Kontokorrent-Reserve . . . . . 7.016.823,28

zusammen A. 25.262.230,27

= 57 1/2 % des Aktienkapitals von A. 200.000.000,00 -

Berlin, im März 1914. (4008)

**Der Vorstand der Deutschen Bank.**  
A. v. Gwinner E. Heinemann Dr. K. Heffrich  
Paul M. Herrmann C. Klüppe N. Mankowitz C. Michalowsky  
O. Schlitter G. Schröter O. Wassermann

**Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.**  
**Subskription**  
auf  
**Mark 15.000.000 4% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1912**  
Rückzahlung bis 1922 ausgeschlossen  
emittiert auf Grund des  
Allerhöchsten Privatdecrets Sr. Majestät des Königs von Preussen vom 21. März 1870.

Von der unverlosbaren 4% Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1912, welche auf Grund des im „Deutschen Reichsanzeiger“ am 4. Januar 1912 veröffentlichten Prospektes zum Band 1 und zur Hälfte in den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig und München zugelassen worden ist, wird der Betrag

**Mark 15.000.000**  
am Dienstag, den 10. März 1914  
zum Kurse von 95,25 Prozent

auszüglich der laufenden Einzahlungen bis zum Tage der Annahme in Berlin . . . bei der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft, in Frankfurt a. M. . . bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Köln . . . bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in . . . . . Sal. Oppenheim jr. & Co.,

**in Halle a. S. bei dem Halleischen Bank-Verein von Kulisch, Knempf & Co.,**  
**Hannoversche Gesellschaft auf Aktien**

und den sonstigen Zeichnungstellen während der üblichen Geschäftszeiten - früherer Schluss vorbehalten - zur Subskription aufgeleget. Bei der Subskription ist eine Kaution von fünf Prozent des geschilderten Betrages in Bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsbelle auszulösen erachtet wird.

Die Zuteilung bleibt dem Emittenten der einzelnen Zeichnungstellen überlassen. Zeichnungen von Oberhänden werden vorzugsweise berücksichtigt. Den Stempel der Zuteilungs-Schluppscheine hat der Zeichner zu fassen zu tragen.

Die Abnahme der ausgeteilten definitiven Stücke hat in der Zeit vom 20. März bis 18. April 1914 zu geschehen.

Die Pfandbriefe sind leitens der Inhaber unpfändbar. Die Gesellschaft hat das Recht, die Anleihe mit nicht weniger als 6 Monatslicher Frist zur Rückzahlung zu kündigen. Die Kündigung ist frühestens zum 2. Januar 1922, spätestens aber immer nur zum 1. März oder 1. September zulässig und muß dreimal, das erstmal innerhalb der letzten 3 Tage des dem Rückzahlungstermin vorhergehenden Monats August bis Februar bekanntgemacht werden. Sie kann nur die ganze Anleihe oder einzelne Serien zum Gegenstand haben. Bei der Kündigung einzelner Serien muß die Beihilfenliste derselben imgeschieden werden.

Der Vorstand der am 21. März 1870 in das Handelsregister eingetragenen Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren, welche vom Verwaltungsrat gewählt und durch Sr. Majestät den König Allerhöchste bestätigt werden.

Die Aufsicht der Verwaltung wird unter Leitung des Vorsitzers für Landwirtschaft, Gärten und Forsten durch einen Staatskommissar ausgeübt, welcher beauftragt ist, jederzeit die Bücher, Schriften und Behälter der Gesellschaft einzusehen, von dem Verwaltungsrat der Gesellschaft Auskunft zu verlangen und an allen Sitzungen der Verwaltungsrats teilzunehmen. Ihm sind auch die Obliegenheiten eines Rechnungsabrechner übertragen.

Am 31. Dezember 1913 betragen:

das eingesetzte Grundkapital . . . . . Mark 44.400.000,-

der Bestand an erworbenen Hypotheken . . . . . 821.509.626,01

des Umlauf von Central-Pfandbriefen . . . . . 796.899.230,-

Für die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe haben die in das Handelsregister eingetragenen Darlehensgeberinnen. Der Staatskommissar verpflichtet die Darlehensgeberinnen unter Mitwirkung der Gesellschaft und darf diese Urkunden nur gemäß der Vorschrift des Reichshypothekendarlehen-Gesetzes herausgeben.

Die Gesellschaft genährt hypothekarische Darlehen nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und höheren Ertrag geben. Die Grundstücke sind leitens der Inhaber unpfändbar. Die Gesellschaft hat das Recht, die Anleihe mit nicht weniger als 6 Monatslicher Frist zur Rückzahlung zu kündigen. Die Kündigung ist frühestens zum 2. Januar 1922, spätestens aber immer nur zum 1. März oder 1. September zulässig und muß dreimal, das erstmal innerhalb der letzten 3 Tage des dem Rückzahlungstermin vorhergehenden Monats August bis Februar bekanntgemacht werden. Sie kann nur die ganze Anleihe oder einzelne Serien zum Gegenstand haben. Bei der Kündigung einzelner Serien muß die Beihilfenliste derselben imgeschieden werden.

Der Vorstand der am 21. März 1870 in das Handelsregister eingetragenen Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren, welche vom Verwaltungsrat gewählt und durch Sr. Majestät den König Allerhöchste bestätigt werden.

Die Aufsicht der Verwaltung wird unter Leitung des Vorsitzers für Landwirtschaft, Gärten und Forsten durch einen Staatskommissar ausgeübt, welcher beauftragt ist, jederzeit die Bücher, Schriften und Behälter der Gesellschaft einzusehen, von dem Verwaltungsrat der Gesellschaft Auskunft zu verlangen und an allen Sitzungen der Verwaltungsrats teilzunehmen. Ihm sind auch die Obliegenheiten eines Rechnungsabrechner übertragen.

Am 31. Dezember 1913 betragen:

das eingesetzte Grundkapital . . . . . Mark 44.400.000,-

der Bestand an erworbenen Hypotheken . . . . . 821.509.626,01

des Umlauf von Central-Pfandbriefen . . . . . 796.899.230,-

**Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.**  
von Klitzing Schwarz Lindemann Lühcke.

**Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln a. Rh.**  
Die am 1. April er. fällig werdenden Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden vom 6. März 1914 ab in Halle a. S. bei dem Halleischen Bankverein von Kulisch, Knempf & Co. und dem Bankhaus Reinhold Stecker eingelöst.

Köln, im März 1914. Der Vorstand.

**Kindergärtnerinnen - Seminar**  
des Franco-Preussischen Vereins  
Eisenach, Vertheilung 9.  
Eisenach, Vertheilung 9.  
Eisenach, Vertheilung 9.  
Eisenach, Vertheilung 9.

**Dresdner Bank.**  
**Einundvierzigste**  
**ordentliche Generalversammlung.**

Gemäß § 25 der Statuten werden die Aktionäre zur einundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung, welche

**Sonnabend, den 28. März 1914,**  
mittags 12 Uhr,

im Bankgebäude: Dresden, König-Johann-Strasse 3, stattfinden wird, eingeladen.

**Tages-Ordnung.**

1. Vorlage des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- u. Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen in den Aufsichtsrat gemäß § 18 der Statuten.

Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nach § 27 der Statuten diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bei einer der nachverzeichneten Stellen:

- bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie ihren übrigen Niederlassungen,
- bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln und Berlin, sowie seinen übrigen Niederlassungen,
- bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
- bei der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart,
- bei der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M.,
- bei dem Bankhaus L. & E. Wertheimer in Magdeburg,
- bei dem Bankhaus A. Levy in Köln,
- bei dem Rheinischen Bank in Essen, Mülheim a. d. R. und Duisburg,
- bei der Märkischen Bank in Bochum,

gegen eine Einlagebescheinigung deponieren und während der Generalversammlung deponiert lassen.

Stimmberechtigt sind auch diejenigen Aktionäre, die eine Bescheinigung der Bank des Berliner Kassen-Vereins vorlegen, wonach ihre Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mitgerechnet, bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegt sind.

Dresden, den 5. März 1914.

**Direktion der Dresdner Bank.**  
E. Guimann. Nathan.

**32. Münchener Pferdemarkt 1914.**  
Am Mittwoch, den 15. Donnerstag, den 16., und Freitag, den 17. April, findet in München ein Pferdemarkt für Bayern, Nieder- und Oberbayern statt. Der Markt wird von 5 Uhr abends bis 12 Uhr mittags abgehalten und umfasst 3000 Pferde, darunter ein Viererzug, 46 Pferde- und 4000 Stück Rindvieh. Die Gewinnerpreise werden am 16. April abends auf dem Festsaal der Hofbibliothek bekanntgegeben. Auf die Bestimmung der Preise hat kein Einfluss der Preisvergleichung der Pferde. Die Preise sind am 12. April abends auf dem Festsaal der Hofbibliothek bekanntgegeben. Die Preise sind am 12. April abends auf dem Festsaal der Hofbibliothek bekanntgegeben.

**Seminar-Kindergarten.**  
Harz 13, Aunersgasse täglich







Lugauer Weinbrennereiverein. Das Untertanenverleihen...

Heute war rechtlich angeboten. Mais und Rüben lagen drübe.

Halle. (Vorm.-Bericht) vom 6. März 1914. Schiffsnachrichten...

Wagenpostelleim im mitteldeutschen Braunkohlenbezirk...

Getreide-Frühmarkt-Notierungen. Berlin, 6. März.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Berliner Börse.

Die Ermüdung der Börse und die geringe Unternehmungslust...

Waren und Produkte. Magdeburg, 6. März.

Wassersand auf der Saale. Tretha, 5. März.

Tägliches Geld 3 1/2 Proz. Die Sätze der Seehandlung waren...

Getreide-Frühmarkt-Notierungen. Berlin, 6. März.

Flussschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 5. März.

Produktenbörse.

Die Tendenz für Brotgetreide war infolge der hochgradigen...

Waren und Produkte. Magdeburg, 6. März.

Schluss-Kurse. 6. März 1914.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 19. Bankhaus. Berliner Börse vom 6. März 1914. Wechsel. Amsterdam kurs... Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Schluss-Kurse. 6. März 1914. Leipzig. Industrie Aktien. Leipziger Börse vom 6. März. Sachseisen Rente... Leipzig Stadanal...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank Filiale Halle a. S.). Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.